

Schöne Klänge für die gute Sache

Musiker und Engagierte machten das Benefizkonzert zugunsten der Flüchtlingshilfe im Ettenheimer Rohanhof zu einem bunten Fest

Von Erika Sieberts

ETTENHEIM. Das Benefizkonzert für geflüchtete Menschen am vergangenen Samstag im Rohanhof ist eine gelungene Zusammenarbeit von Vereinen, Musikkapellen und Einzelpersonen gewesen. Unter Federführung der Stadtkapelle Ettenheim mit ihrem ehemaligen Vorsitzenden Hans-Georg Dietrich, der zugleich zweiter Vorsitzender der Willkommensinitiative Neustart ist, kam die Aktion zustande und hat rund 400 Besucherinnen und Besuchern allen Alters Freude gemacht.

Bei Flammkuchen, Grillwurst und kühlen Getränken ließen sich die Gäste gern ein auf Musik und Geselligkeit im Zentrum der Stadt. Im Service arbeiteten alle mit: Narrengesellschaft Hoorig, „Neustart“ mit Geflüchteten und die Stadtkapelle. Welcher Betrag nach Abzug aller Kosten übrig bleibt und an den Verein Neustart fließt, wird noch ermittelt und bekanntgegeben.

Ein Schulorchester aus England wirkte mit

Hans-Georg Dietrich von der Stadtkapelle sagte: „Wir sollten dankbar sein, denn wir leben in Frieden, und niemand wirft Bomben auf uns.“ Diese Benefizveranstaltung gelte allen geflüchteten Menschen, die hier angekommen seien, sagte Dietrich. Er begrüßte die baden-württembergische Justizministerin Marion Gentges sowie Ettenheims Bürgermeister Bruno Metz. Dem Altdorfer Musikverein warf er zu: „Die Altdorfer haben die Sonne mitgebracht“, – „un hocke im Schatte“



Das Jugendorchester der Stadtkapelle Ettenheim spielte unter Dirigent Christian Sade.

FOTO: ERIKA SIEBERTS

ergänzten einige Zuhörer spontan im Chor.

Die Vorsitzende der Willkommensinitiative Beate Kostanzer nannte ein paar Stichpunkte: „Unseren Verein gibt es seit 2015, seitdem gibt es die Kleiderkammer, gebrauchte Fahrräder für Geflüchtete, Deutsch- und inzwischen auch Computerkurse. Wir begleiten die Menschen und helfen ihnen auf den Weg in unsere Gesellschaft.“ Die Veranstaltung sehe sie auch als Protest gegen Krieg und Gewalt.

Neu im Reigen der Musiker waren zirka 50 Jugendliche im Alter von 15 bis 18

des Aldridge School Orchesters aus England. Sie touren seit fast 30 Jahren in Deutschland und treten, über Kontakte mit der Musikschule Freiburg, auch immer wieder in einzelnen Gemeinden in der Region auf. „Wir wohnen während unserer Schwarzwaldtournee immer in Zell am Harmersbach und sind zum ersten Mal in Ettenheim“, sagte der musikalische Direktor der Schule. Der orchestrale Klang von Holz kontrastierte das Blech der Musikvereine. Die Engländer wurden auf ein Wiedersehen verabschiedet, die Jugendlichen fanden Ettenheim „nice“,

und die Lehrer sähen gerne einen Austausch mit deutschen Schulorchestern, trotz Brexit und Pandemie.

Mit Märschen, Polkas sowie Stücken aus Pop, Rock und Film spielten die Ettenheimer und die Altdorfer auf. Besonders launig spielte das Jugendorchester der Stadtkapelle mit ihrem Dirigenten Christian Sade flott und mit Witz auf. Beim Potpourri von Kinderliedern klatschten alle mit.

 Mehr Informationen unter www.neustart-initiative.de